

ÜZ:NAH

DAS MAGAZIN DER ÜZ MAINFRANKEN

MITMACHEN UND GEWINNEN:

Ihr Weinfest für Zuhause!



Der Schlangenweg
bei Zell

Seite 6

Regional ist das
bessere Bio

Seite 12

Zu Besuch im
Gasthof „Zur Krone“

Seite 14



HEIMAT ENTDECKEN:
Der Schlangenweg bei Zell

| Seite 6

Inhalt

ÜZ im neuen Look

| Seite 4

Hilfe für Vereine

| Seite 5

Der Kampf um Bits und Bytes

| Seite 9

Energieversorgung während der Krise

| Seite 10

Do-it-yourself: Insektenhotel

| Seite 16

Elektromobilität: Speicher auf Rädern

| Seite 18

Modern heizen: Raus mit der Alten!

| Seite 19

Kinderseite

| Seite 20

Alltags-Tipps

| Seite 22

Die Störche sind zurück!

| Seite 23

MITMACHEN UND GEWINNEN:

Weinfest für Zuhause

| Seite 8



DIREKT VON HIER:
Regional ist das bessere Bio

| Seite 12

LIEBE GEHT DURCH DEN MAGEN:

Zu Besuch beim Gasthof „Zur Krone“

| Seite 14



IMPRESSUM: Herausgeber: Unterfränkische Überlandzentrale eG, Schallfelder Str. 11, 97511 Lülsfeld, Tel.: 09382/6040, www.uez.de | Redaktion + Gestaltung: Eva Gerhart (v. i. S. d. P.) | Fotos: Daniel Kestler (S. 1, 2, 4, 11, 18), Eva Gerhart (S. 2, 3, 5, 6, 16, 17, 21, 22), Adobe Stock (S. 2, 7, 8, 9, 14, 17, 19, 22), Otmar Schmelzer (S. 8), Sabine Kretz (S. 12, 13), Landgasthof „Zur Krone“ (S. 14, 15), Namu LaKajh Photography (S. 24) | Druck: Haßfurter Medienpartner GmbH & Co. KG, Augsfelder Str. 19, 97437 Haßfurt

Kontakt

✉ ÜZ Mainfranken
Schallfelder Straße 11 | 97511 Lülsfeld

@ uez@uez.de

🌐 www.uez.de

SERVICENUMMERN

☎ Zentrale: 09382 / 604 - 0
Kundenservice: 09382 / 604 - 604
Störungsdienst: 09382 / 604 - 601

KUNDENMAGAZIN ÜZ:NAH

@ nah@uez.de

ÜZ
MAINFRANKEN

Grüßwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

hier ist sie nun: die erste Ausgabe unserer neuen Kundenzeitschrift!

Ich möchte Sie im Rahmen dieses Magazins dazu einladen, unsere Region gemeinsam mit uns zu erkunden. Vielleicht haben wir ja auch den einen oder anderen Geheimtipp dabei, den Sie selbst noch nicht kennen?

Selbstverständlich werden wir auch einige spannende Themen aus der Energiewelt für Sie zusammenstellen: denn es macht uns Freude, Ihnen zu berichten, was wir tun und was uns umtreibt. Und natürlich soll es auch an Unterhaltung nicht fehlen. Es erwartet Sie eine bunte Mischung aus den verschiedensten Themenbereichen – entdecken Sie selbst!

Ich möchte die Gelegenheit auch dazu nutzen, mich Ihnen kurz vorzustellen. Ich bin seit Januar Geschäftsführender Vorstand der ÜZ Mainfranken. Aus diesem Grund bin ich im Herbst letzten Jahres mit meiner Familie in unsere neue Wahlheimat Mainfranken gezogen. Auch für uns gibt es hier noch viel Neues zu entdecken. Seien Sie also versichert, dass ich das Magazin immer kräftig mitlese!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und ich freue mich über Ihre Anregungen, was wir vielleicht noch besser machen können!

Viele Grüße,

Ihr

Dr. Jochen Starke



Dr. Jochen Starke



Die ÜZ im neuen Look

📍 LÜLSFELD

Werden Sie Vorreiter für grüne Energie

Ihr verlässlicher Stromversorger ÜZ
Mainfranken bietet Ihnen 100% Naturstrom
aus Bayern mit persönlichem Service und
fairen Preisen.

ÜZ-Stromtarife entdecken



Wie Sie anhand unseres neuen Kundenmagazins vielleicht schon festgestellt haben, sieht das alles ein bisschen anders aus, als Sie es bisher von uns gewohnt waren. Das Gleiche gilt auch für unsere Webseite. Die haben wir nämlich einmal komplett überarbeitet, damit Sie noch schneller finden, was Sie suchen. Im Zuge dessen haben wir auch ein paar Anpassungen am Design vorgenommen und uns einen neuen Look gegeben. Unser Ziel war es, etwas frischer und moderner auszusehen, wie es unserem Unternehmen auch gerecht wird. Wir hoffen, Ihnen gefällt das Ergebnis genauso gut wie uns! Schauen Sie doch mal vorbei und machen Sie sich selbst ein Bild davon:

www.uez.de



WÄRME

Wärmeversorgung für Ihr Zuhause



ÜBER UNS

Soziales

Berechnen Sie Ihren
persönlichen Stromtarif

👤 Personen im Haushalt 3 🏠

kWh PLZ

Tarif berechnen

Hilfe für Vereine

Gerade unsere heimischen Vereine hat die Corona-Krise schwer getroffen. Nicht nur, dass wir plötzlich eine ganze Zeit lang nicht mehr in unseren Vereinen zusammenkommen und trainieren durften, sondern auch finanziell. Viele Vereine finanzieren sich hauptsächlich über Einnahmen aus Turnieren, Vereinsfesten oder Verkaufsständen auf größeren Veranstaltungen in der Region. Doch die meisten Feste dieser Art sind heuer ausgefallen und die Einnahmen fallen weg. Teilweise mussten sogar Beiträge ausgesetzt werden, weil die Trainingsmöglichkeiten aufgrund von Corona nicht genutzt werden durften. Ohne entsprechendes Polster kann es da finanziell schnell eng werden.

Wir möchten unsere Vereine, gemeinnützigen Einrichtungen und sozialen Projekte in unserem Gebiet auch in dieser doch schwierigen Lage nicht alleine lassen und haben uns entschieden, unsere Weihnachtsspende vorzuziehen.

Ab Mitte August können Sie sich auf unserer Webseite mit Ihrem Projekt bewerben und mit ein bisschen Glück eine Finanzspritze für Ihren Verein, Ihre gemeinnützige Einrichtung oder Ihr soziales Projekt ergattern. Und das Beste: Sie können Ihrem Glück auf die Sprünge helfen, indem Sie fleißig Werbung für sich machen. Aber wir wollen an dieser Stelle noch nicht zu viel verraten. Bleiben Sie gespannt!

Jetzt
schon mal
vormerken:

Mitte August
registrieren!

www.uez.de

Viel Glück!





Heimat entdecken

Der Schlangenweg bei Zell am Ebersberg zählt sicherlich zu den schönsten Waldwanderungen im Steigerwald. Ein schmaler und „geschlängelter“ Pfad führt uns entlang tiefer Schluchten durch den naturbelassenen Wald. Mit seinen unzähligen Wegschleifen macht der Schlangenweg seinem Namen alle Ehre. Man fühlt sich fast ein bisschen wie in einer anderen Welt, während man entlang des Trampelpfades immer neue Einblicke in die Wunder der Natur erhält. Die tiefen Seitentäler des Böhlgrundes sind einfach nur beeindruckend. Mit etwas Glück begegnen wir unterwegs einigen seltenen Tierarten wie beispielsweise dem Feuersalamander oder dem Springfrosch. Der Feuersalamander liebt die kühlfeuchte Umgebung mit klaren Bächen und viel Schatten. Daher ist er vor allem bei regnerischem Wetter unterwegs. Im Wiesental des Böhlgrundes, durch das sich der Böhlbach schlängelt, gibt es besonders im Frühjahr eine herrliche Pflanzenvielfalt zu sehen.

DIE WANDERUNG:

Der Schlangenweg beginnt am Ende der Böhlstraße in Zell am Ebersberg. Die Zufahrt in die Böhlstraße ist allerdings nur für Anlieger frei. Im Ort selbst gibt es aber zahlreiche Parkmöglichkeiten. Am Ende der Böhlstraße angekommen, beginnt unsere Wanderung. Die „Schlangenweg-Schilder“ weisen uns den richtigen Weg.

Bevor wir in den Wald eintauchen, kommen wir zunächst an einer Weide mit Ziegen vorbei. Der Schlangenweg selbst beginnt mit einem leichten Anstieg durch Laubmischwälder. Der Wald entlang der Strecke ist weitestgehend naturbelassen, da die Hänge zu steil für eine Bewirtschaftung sind. Deswegen kann es auch passieren, dass mal ein umgestürzter Baum den Weg versperrt und man ein Ausweichmanöver starten muss. In den tiefen Schluchten entlang des Schlangenweges liegen zahlreiche umgestürzte Bäume und

zeugen davon, dass der Wald sich hier ganz natürlich entwickeln darf. Durch das dichte Blätterdach ist es auf der Strecke selbst bei heißen Temperaturen angenehm kühl.

Unterwegs kommen wir an einem ehemaligen Steinbruch vorbei. Der Künstler Herman de Vries aus Eschenau hat hier die Inschrift „natura numquat errat“ eingraviert. Das bedeutet „Die Natur irrt niemals“. Und das können wir auf unserer Wanderung nur bestätigen. Wir begegnen unterwegs einigen besonders schönen Wundern der Natur. Je weiter wir den Schlangenweg entlang wandern, desto verwunschener wird der Wald und desto tiefer werden die Schluchten neben uns. Kehre um Kehre führt uns der Pfad in Schlangenlinien durch den Wald und bietet uns nach jeder Kurve weitere atemberaubende Eindrücke. Durch die Schluchten fließen kleine Quellbäche, die schließlich in den Böhlbach münden, an dem wir gegen Ende

unserer Wanderung noch entlang spazieren werden. Nehmen Sie sich unterwegs die Zeit, halten Sie kurz inne und lauschen Sie den Klängen der Natur.

Wenn Sie sich für die kurze Route entschieden haben, biegen Sie nach ca. 3 Kilometern auf dem Schlangenweg nach rechts Richtung Böhlgrund ab. Achtung: die Abkürzung ist nicht beschildert. Dort, wo ein mit Gras bewachsener Forstweg den Schlangenweg kreuzt, geht es direkt an einem Hochsitz steil zum Böhlgrund hinab. Der Abstieg ist teilweise sehr steil, so dass sich gerade bei feuchten Bodenverhältnissen Wanderstöcke empfehlen. Ein festes Schuhwerk ist hier unabdingbar. Unten im Böhlgrund angekommen, gehen wir nach rechts am Böhlbach entlang zurück in die Böhlstraße.

Möchten Sie den Schlangenweg komplett wandern, folgen Sie dem geschlängelten Pfad einfach weiter. Ab hier wird der An-

stieg allmählich etwas flacher. Aufgrund des lehmigen Bodens bilden sich besonders im zweiten Abschnitt des Schlangenweges nach Regenfällen vermehrt Pfützen, denen wir gelegentlich ausweichen müssen. Viele Wegschleifen, einige Höhenmeter und ca. 3,5 Kilometer später treffen wir auf einen geschotterten Forstweg, auf den wir nach rechts abbiegen. Nach ca. 200 Metern auf dem Schotterweg biegen wir wieder rechts ab und laufen hinab Richtung Böhlgrund. Nach ca. 1,5 Kilometern bergabwärts erreichen wir wieder das Wiesental des Böhlgrundes und halten uns rechts Richtung Zell. Der Wirtschaftsweg führt uns zurück zur Böhlstraße.

Direkt an der Strecke gibt es keine Einkehrmöglichkeiten. Bitte nehmen Sie sich für unterwegs Verpflegung mit. Sie können Ihre Wanderung aber natürlich mit einem Besuch in den umliegenden Heckenwirtschaften und Gaststätten abrunden.

DIE WICHTIGSTEN INFOS ZUM SCHLANGENWEG:

Startpunkt:

Wanderparkplatz am Ende der Böhlstraße in Zell am Ebersberg

Streckenlänge:

Kurze Route: ca. 5 km
Ganze Route: ca. 10 km

Gehzeit:

Kurze Route: ca. 2,5 Stunden
Lange Route: ca. 4 Stunden

Schwierigkeitsgrad:

Mittel. Festes Schuhwerk erforderlich. Für den steilen Abstieg empfehlen sich gerade nach Regenperioden Wanderstöcke.

Besonderheiten:

Nicht für Kinderwagen geeignet.

Wichtiger Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass der ganze Schlangenweg seit 2019 für Radfahrer gesperrt ist!



Mitmachen und gewinnen:

Weinfest für Zuhause

Wir hatten uns alle schon so gefreut. Auf den Sommer mit seinen lauen Nächten, auf die Ausflüge zu den zahlreichen Festen in unserer Region und ganz besonders auf ein Gläschen Wein mit Freunden auf einem der beliebten Weinfeste Mainfrankens. Corona sei „Dank“ – fallen diese heuer erst einmal aus.

Unsere heimischen Winzer hat es dieses Jahr besonders schwer getroffen. Zuerst kam Corona und dann kam der Frost. Nicht nur, dass viele Winzer Umsatzeinbußen durch geschlossene Gastronomiebetriebe und ausfallende Weinfeste haben, die Minustemperaturen Mitte Mai haben vielerorts zu einem erheblichen Verlust der kommenden Ernte geführt.

Otmar Schmelzer, selbst Winzer und Kabarettist, beschreibt die Situation mit den Worten „Schade Marmelade“. Ihm sind geschätzt 90 % seiner Ernte erfroren und auch seiner zweiten Leidenschaft als Humorist kann er aktuell aufgrund von Corona nicht nachgehen. Dennoch ver-

sucht er seinen Optimismus und seinen Humor nicht zu verlieren und freut sich bereits darauf, die Menschen wieder zum Lachen zu bringen. Vielleicht bald auch Sie?

Um unsere Winzer vor Ort zu unterstützen und Ihnen die „Durststrecke“ bis zu den Weinfesten im nächsten Jahr zu verkürzen, haben wir uns etwas einfallen lassen:

HOLEN SIE SICH IHR WEINFEST DOCH EINFACH NACH HAUSE!

Wie das geht? Registrieren Sie sich ganz einfach online auf unserer Webseite www.uez.de/weinfest und mit ein bisschen Glück gewinnen Sie einen von insgesamt 25 Weinkörben mit den unterschiedlichsten Köstlichkeiten, die unsere mainfränkischen Weinreben zu bieten haben. Lassen Sie sich von uns entführen auf eine kulinarische Reise durch die Weinberge unserer Region und genießen Sie die Vielfalt der heimischen Weine.

Und weil wir Ihnen so gerne ein Lächeln ins Gesicht zaubern, verlosen wir unter allen Gewinnern zusätzlich 3 x 2 Karten für die bescheuerte Weindunstabühne von Oti dem Schmelzer in Oberschwappach. Sie haben also gleich doppelte Gewinnchancen!

WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL GLÜCK!



Der Multifunktionsfranke Oti Schmelzer ist vielen bekannt aus fränkischen Kult-TV-Sendungen wie „Fastnacht in Franken“, „Kabarett in Franken“, der „närrischen Weinprobe“ und der „Weinparade“. Mimenreich parodiert Oti in seinem aktuellen Programm alles, was sich fränkisch anfühlt. Mit seiner fränkisch-trockenen Art streift er die tiefsten Abgründe der Volksseele Frankens.

Der Kampf um

Bits und Bytes

Ein ganz normaler Tag in einer deutschen Familie im April 2020: Papa sitzt im Homeoffice in einer Videokonferenz, Max schaut im E-Learning ein Webinar der Schule, die kleine Lea streamt auf dem Tablet einen Cartoon und Mama ist per VoIP (Voice over IP) in einer Telko mit ihren Teamkollegen.

Das ist die aktuelle Situation in vielen Haushalten. Da kann es mit der Bandbreite schon einmal knapp werden. Die meisten Firmen- und Privatkunden haben noch einen DSL oder V-DSL Internetanschluss aus Kupferleitungen. Wenn viele Menschen gleichzeitig online sind, teilt sich die Bandbreite am Knotenpunkt auf und es wird für alle langsamer. Geschwindigkeiten von 50 Mbit/s hören sich zwar viel an, sind aber bei den aktuellen Anforderungen schnell zu wenig. Was jetzt? Die Antwort lautet: Glasfaser! Die Glasfaser-Technik ist die schnellste derzeit bekannte Übertragungstechnik. Mit einer einzigen Glasfaser können Geschwindigkeiten von bis zu 20.000 Mbit/s erzielt werden und Ihnen steht die volle Bandbreite uneingeschränkt zur Verfügung. Gerade für Unternehmen ist eine zuverlässige Datenverbindung unabdingbar – vor allem, wenn wie jetzt in Krisenzeiten viele Dinge online erledigt werden.

Wenn Sie eine schnelle und sichere Datenverbindung benötigen, prüft die ÜZ Mainfranken umgehend, ob ein Glasfaseranschluss für Ihren Firmensitz bzw. Ihr Grundstück möglich ist, und hilft Ihnen bei allen weiteren Schritten zu Ihrer persönlichen Datenautobahn. Lassen Sie sich unverbindlich beraten!

www.uez.de/internet



Hinweis zur Mehrwertsteuersenkung

ÜZ MAINFRANKEN GIBT DIE MEHRWERTSTEUERSENKUNG WEITER

Wie Sie sicherlich mitbekommen haben, wird der Mehrwertsteuersatz im Rahmen des Corona-Konjunkturpaketes der Bundesregierung zum 1. Juli 2020 für ein halbes Jahr von 19% auf 16% gesenkt.

Wir geben unseren Kunden die Mehrwertsteuersenkung selbstverständlich weiter. Die Abschläge werden aufgrund der Steuersenkung zwar nicht angepasst, ein mögliches Guthaben werden wir Ihnen aber wie gewohnt mit der Jahresendabrechnung gutschreiben.

Unsere aktuellen Bruttopreise können Sie auf unserer Webseite unter www.uez.de/tarife einsehen.



Energieversorgung während der Krise

Die Corona-Krise hat unsere Welt ganz schön auf den Kopf gestellt. Gerade in Zeiten von Homeoffice, E-Learning und Ausgangsbeschränkungen ist eine zuverlässige Stromversorgung wichtiger denn je. Dr. Jochen Starke, Geschäftsführender Vorstand der ÜZ Mainfranken, beantwortet die wichtigsten Fragen zur Energieversorgung während der Krise.

HAT DIE CORONA-KRISE AUSWIRKUNGEN AUF DEN STROMVERBRAUCH?

Ja, wir stellen fest, dass die Kunden in unserem Netzgebiet zu Beginn der Krise insgesamt etwas weniger Strom verbrauchten. Das ist darauf zurückzuführen, dass viele Firmen und Gewerbebetriebe geschlossen oder ihren Betrieb heruntergefahren hatten. In den Städten machte sich das aufgrund der geschlossenen Ladengeschäfte und Gastronomiebetriebe noch deutlicher bemerkbar als im ländlichen Raum. Bei den Privathaushalten beobachten wir einen leicht erhöhten Stromverbrauch. Wir erklären uns dies durch die Zunahme von Homeoffice, einem geänderten Kochverhalten sowie intensiver Nutzung von Kommunikationstechnik und Unterhaltungselektronik. Hier macht sich natürlich auch die Schließung der Kindergärten und Schulen bemerkbar.

KONNTE MAN VERÄNDERUNGEN IM TAGESABLAUF BEOBACHTEN?

Ja, wir konnten zum Beispiel beobachten, dass die Leute später aufgestanden sind. In normalen Zeiten haben wir die erste Verbrauchsspitze vor 8 Uhr morgens. Diese blieb in Zeiten des Lockdown aus bzw. fiel deutlich flacher aus. Erst ab ca. 10 Uhr stieg

der Stromverbrauch merklich an. Wir führen diese Veränderungen auf das verstärkte Homeoffice zurück. Dass immer noch mehr Menschen Zuhause sind, merken wir vor allem gegen Mittag. Denn dann wird offensichtlich fleißig gekocht. Am Abend sehen wir kaum einen Unterschied zur Normalkurve.

WIE SICHER IST DIE ENERGIEVERSORGUNG IN ZEITEN DER CORONA-KRISE?

Die Energieversorgung in ganz Deutschland ist generell sehr stabil. Wir, als Betreiber einer kritischen Infrastruktur, nehmen unsere Verantwortung sehr ernst und haben bereits frühzeitig alle Vorsichtsmaßnahmen ergriffen, um unseren Betrieb auch während der Krise sicherzustellen. Wir haben sofort unser Krisenteam aktiviert, das in engem Austausch mit den zuständigen Behörden steht und alle internen und externen Maßnahmen koordiniert.

Außerdem: Unser Stromnetz gehört seit vielen Jahren zu den ausfallsichersten Netzen in ganz Deutschland. Sie können also beruhigt sein: Wir werden Sie auch in Zeiten des Corona-Virus zuverlässig mit Strom versorgen!

WELCHE MASSNAHMEN HAT DIE ÜZ MAINFRANKEN GEGEN CORONA ERGRIFFEN?

Unser Unternehmen ist bereits stark digitalisiert, so dass unsere Mitarbeiter nicht zwingend gemeinsam an einem Ort sein müssen, um ihre Tätigkeiten auszuführen. Gerade die Netzleitstelle, die das Herz der Stromversorgung darstellt, ist so organisiert, dass alle Schaltmeister einen Heimarbeitsplatz haben.

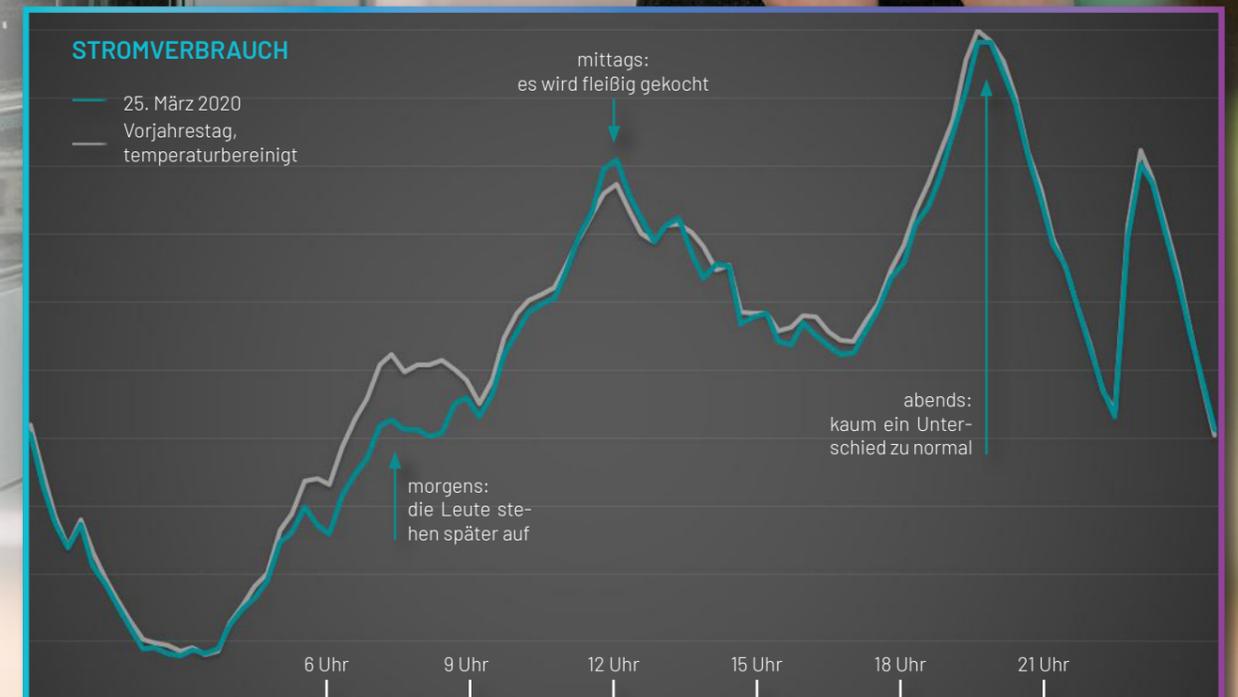
Ansonsten setzen wir in unserem Unternehmen derzeit auf die räumliche Trennung unserer Mitarbeiter. Einen Großteil der Büroarbeitsplätze haben wir ins Homeoffice verlegt. Alle Büros sind mit maximal einem Mitarbeiter belegt. Wir haben unsere Geschäftsstelle in Lülsfeld für den Kundenverkehr gesperrt und alle Veranstaltungen frühzeitig abgesagt. Nicht zwingend notwendige Serviceleistungen, wie zum Beispiel Zählerwechsel, haben wir ausgesetzt. Und selbstverständlich achten wir überall auf die Einhaltung der Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln.

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter, Kooperationspartner und Kunden steht für uns stets an oberster Stelle. Unsere Mitarbeiter sind selbstverständlich weiterhin jederzeit für Sie und Ihre Fragen da. Alle Ansprechpartner finden Sie unter www.uez.de.

HAT SICH DIE LAGE INZWISCHEN WIEDER NORMALISIERT?

In der Tat. Wir merken deutlich, dass immer mehr Normalität einkehrt und das öffentliche Leben Stück für Stück wieder aufgenommen wird. Die Kinder gehen zumindest teilweise wieder in die Schule, die Kindergärten dürfen die Betreuung wieder aufnehmen, Ladengeschäfte und Gastronomie sowie Hotels dürfen unter Auflagen geöffnet sein und auch die Mitarbeiter kehren verstärkt zurück in die Büros.

In der Übergangszeit von striktem Homeoffice zu „Normalbetrieb“ können wir beobachten, dass sich die Verbrauchskurve immer mehr dem Normalverlauf annähert.



Regional ist das bessere Bio

Das Bioeck der Familie Manger in Heugrumbach ist nur eines der zahlreichen Beispiele für einen Hofladen in unserer Region. Viele Landwirte setzen mittlerweile auf dieses Konzept der Direktvermarktung. In seinem Hofladen bietet der Biohof Manger (www.naturfleisch-bio.de) verschiedenste Erzeugnisse aus eigener Herstellung an. Neben Rindfleisch, Hühnerfleisch und Putenfleisch bietet das Bioeck eine Vielfalt an Mehl, Eiern, Nudeln, Kartoffeln und ein Mal in der Woche sogar frisch gebackenem Brot - alles Bio versteht sich!

Warum regional das bessere Bio ist, hat Frau Manger uns in einem Gespräch verraten: „Im Supermarkt können Sie auch Bio-Produkte kaufen. Allerdings kommen die dann beispielsweise aus Schleswig-Holstein oder sogar aus dem Ausland. Die langen Transportwege und die zusätzliche Verpackung haben für

mich nicht mehr viel mit Bio zu tun. Wesentlich nachhaltiger ist da der Kauf von regionalen Produkten. Wenn Sie direkt beim Erzeuger kaufen, sind die Transportwege gleich Null und eine Verpackung ist in vielen Fällen nicht notwendig. Wenn die Erzeugnisse dann noch aus biologischer Landwirtschaft stammen, profitiert unsere Umwelt dreifach davon. Mehr Bio geht nicht!“

Und auch sonst setzt der Biohof Manger auf Nachhaltigkeit. Die Tiere dürfen ein artgerechtes Leben im Einklang mit der Natur führen und das Futter wird über die eigene Landwirtschaft in der Region selbst hergestellt. Den Strom, den Sie für die Bewirtschaftung ihres Hofes benötigen, erzeugen die Mangers größtenteils mit der eigenen Fotovoltaikanlage. Der Mist der Tiere wird schließlich wieder als Dünger auf die Felder ausgebracht. Ein perfekter geschlossener Kreislauf!

Nach dem Motto „Komm hin, wo's herkommt“ hat das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eine Initiative für die Vermarktung regionaler Produkte ins Leben gerufen. Hier finden Sie ein Verzeichnis vieler Direktvermarkter und Hofläden direkt in Ihrer Nähe: www.regionales-bayern.de



Liebe geht durch den Magen...

Zu Besuch beim Landgasthof „Zur Krone“



In Brünnau gleich neben der B286 ist ländliche Idylle noch spürbar, hier kann man Natur noch atmen. Im Landgasthof können Sie dieses hautnah erleben.

Das Gasthaus, welches nun bereits in der 7. Generation betrieben wird, ist im schönsten fränkischen Barock vor mehr als vier Jahrhunderten erbaut worden und zeugt heute noch vom Stolz des Bauherren. Das schöne Gebäude ist bei der Ortsdurchfahrt nicht zu verfehlen.

Die junge, moderne aber dennoch auf fränkischer Basis beruhende Küche praktiziert Markus Geißel. Als Beispiel genannt finden Sie auf der Speisekarte auch ausgefallene Gerichte wie den gebackenen Panko-Kartoffelkloß mit Presssack-Garnelen-Füllung aus unserem Rezept-Tipp. Die Kreativität des Küchenchefs ist schier unerschöpflich, da er sich vor allem den Wünschen seiner Gäste annimmt und sich damit immer neue Gerichte einfallen lässt.

Rezept-Tipp

Gebackener Panko-Kloß mit Presssack-Garnelen-Füllung



Zutaten für 4 Personen: 720g halbseidener Kloßteig, 30g roter Presssack, 30g weißer Presssack, 20g Leberwurst, 100g Garnele (King) Prawns, Knoblauch, Soja-Soße, Shottsuru (japanische Fischsoße), Chicken-Sauce süß-sauer, Olivenöl, Zitronenschale, Salz, Pfeffer, 3 Eier zum panieren, Weizenmehl, Pankomehl (japanisches Paniermehl)

Zubereitung

- Die Garnelen schälen, den Darm entfernen und klein schneiden. Mit Salz und Pfeffer würzen und bei schwacher-mittlerer Hitze in Olivenöl und Zitronenschale anbraten. Gelegentlich schwenken. Auf einem Küchentrepp abkühlen lassen.
- Die Hausmacherwurst ebenfalls in kleine Würfel schneiden und zusammen mit der Leberwurst in einer Pfanne ohne Fett ausgehen lassen. Anschließend auch kurz abkühlen lassen.
- Alles zusammen in eine Schüssel geben und mit Knoblauch, Soja-Soße, Shottsuru und süß-sauer-Soße marinieren.
- Den Kloßteig in der Handfläche platt drücken und in die Mitte jeweils einen Löffel der Masse geben. Nun einen runden Kloß formen.
- In köchelndem Salzwasser werden die Klöße nun ca. 20 Min. ziehen gelassen. Wenn sie an der Wasseroberfläche schwimmen, sind sie fertig.
- Die Klöße mit einer Schaumkelle auf ein Küchentrepp geben und trockentupfen. Anschließend in Weizenmehl, Ei und Pankomehl panieren.
- Sollten Sie eine Fritteuse besitzen, werden die Klöße nun in reichlich Fett (nicht zu heiß) goldgelb ausgebacken. Alternativ können Sie diese auch im Backofen bei starker Hitze goldgelb backen.

KONTAKT

Landgasthof Zur Krone
Brünnau 4
97357 Prichsenstadt

09382/1745

www.zur-krone-bruennau.de

ÖFFNUNGSZEITEN MIT KÜCHE

Montag & Dienstag: 11:30 – 14:00 Uhr
17:30 – 21:30 Uhr

Mittwoch: Ruhetag

Donnerstag: 17:30 – 21:30 Uhr

Freitag – Sonntag: 11:30 – 14:00 Uhr
17:30 – 21:30 Uhr

1 Espresso gratis*
*gültig im Landgasthof „Zur Krone“ in Brünnau
ab einem Mindestverzehr von 25 €.
Lassen Sie es sich schmecken!

UZ

Do it yourself: Insektenhotel

Man sieht es immer häufiger in Gärten, am Feldrand und sogar auf Balkonen: das Insektenhotel. Ein Insektenhotel bereichert Ihren Garten in doppelter Hinsicht: auf der einen Seite bieten Sie Insekten einen Zufluchtsort, den sie in freier Natur immer seltener finden und zum anderen helfen Ihnen die Bewohner des Insektenhotels dabei, Ihren Garten frei von Ungeziefer zu halten.

Unsere Insektenhotel-Aktion im letzten Jahr war ein voller Erfolg. Rund 60 Kindergärten haben wir in Zusammenarbeit mit den Werkstätten der Lebenshilfe mit Insektenhotels ausgestattet. Da wir immer wieder gefragt wurden, ob man unsere Insektenhotels auch kaufen kann, möchten wir Ihnen gerne eine kleine Inspiration an die Hand geben, wie Sie sich ein Insektenhotel ganz einfach selbst bauen können. Denn dafür braucht es neben ein klein bisschen handwerklichem Geschick meist gar nicht so viel! Ein Vorteil, wenn Sie Ihr Insektenhotel selbst bauen: Sie können die Größe individuell bestimmen und Dinge, die Sie vielleicht sowieso schon haben, „upcyceln“. Dann mal ran an den Akkuschauber!



1 Legen Sie sich zunächst Ihre Materialien bereit. Ich habe mich für Tannenzapfen, einen Ziegelstein, Bambusröhrchen, Holz mit Löchern, Hackschnitzel, Stroh und dünne Äste entschieden.

2 Als Nächstes schneiden Sie das Holz für das Grundgerüst zurecht. Die Innenmaße meines Grundkastens sollen 50 x 50 cm betragen. Hierfür brauche ich 2 Bretter in der Länge 50 cm und 2 Bretter mit 54 cm Länge, da meine Bretter 2 cm breit sind. Für die Inneneinteilung brauche ich noch einmal ein Brett, das 50 cm lang ist und ein Brett mit 24 cm Länge. Den Ziegelstein verwende ich gleichzeitig als Trennelement. Schrauben Sie den Grundkasten mit Hilfe von Winkeln zusammen. Für das Dach benötige ich ein Brett mit 50 cm und eines mit 48 cm. Dadurch muss ich die Bretter nicht im 45°-Winkel anschrägen und kann sie im Giebel ebenfalls mit einem rechten Winkel verbinden.

3 Im Anschluss schneiden Sie sich eine Holzplatte auf die Außenbreite Ihres Insektenhotels zu. In meinem Fall sind das 54 cm. Legen Sie anschließend das Insektenhotel mit Dach auf und zeichnen Sie sich die Konturen auf, um die Rückwand auszusägen. Anschließend verschrauben Sie die Rückwand direkt mit dem Grundgerüst und dem Dach. Auch wenn die Insekten generell keinen großen Wert auf millimetergenaues Arbeiten legen, ist hier etwas Präzision

gefragt! Das Dach habe ich zusätzlich noch über Winkel mit der Rückwand verbunden.

4 Befüllen Sie jetzt die einzelnen Fächer mit den verschiedenen Füllmaterialien. Um die Insekten vor Vögeln zu schützen und damit das Material nicht einfach herausfällt, bringen Sie vor dem Grundkasten einen Hasendrahtzaun an. Ich habe den Hasendraht mit einem Elektrotacker befestigt. Wenn Sie kein entsprechendes Gerät haben, können Sie den Draht auch mit Krampen zum Nageln befestigen.

5 Jetzt fehlt eigentlich fast nur noch die Verblendung unseres Dachgeschosses. Messen Sie die benötigten Maße aus und sägen Sie sich aus der Holzplatte eine dreieckige Verblendung zurecht. Bevor wir sie jedoch anbringen, brauchen wir noch einen Eingang für die Schmetterlinge. Sägen Sie hierfür einen Schlitz in die Mitte der Verblendung und verschrauben Sie diese schließlich mit dem Grundgerüst und dem Dach.

6 Wenn Sie Ihr Insektenhotel gut geschützt aufhängen, sind Sie jetzt schon fertig. Da dies bei mir jedoch nicht der Fall ist, weil ich leichten Schlagregen nicht ausschließen kann, bringe ich noch einen kleinen Dachvorsprung an und schütze das ganze Dach mit Ziegelschindeln aus Dachpappe, die ich einfach aufnageln kann. Zum Schutz kann man das Holz noch mit Bienenwachs behandeln.

DARAUF SOLLTEN SIE BEI IHREM INSEKTENHOTEL ACHTEN:

Standort

Der Standort des Insektenhotels sollte folgende Kriterien erfüllen:

- sonnig
- geschützt vor Niederschlag
- keine Zugluft
- freie Einflugschneise
- mindestens einen halben Meter über dem Boden
- in der Nähe einer Futterquelle wie einer Wildblumenwiese

Zeitpunkt

Idealerweise stellen Sie das Insektenhotel im Spätsommer auf. Denn zu dieser Zeit halten die Insekten bereits Ausschau nach einem Platz zum Überwintern.

Inneneinrichtung

Achten Sie bei Ihrem Insektenhotel auf eine sinnvolle Fächereinteilung und unterschiedliches Füllmaterial. Die Bewohner eines Insektenhotels haben verschiedene Vorlieben:

- Wildbienen und Wespen mögen hohle Bambusstäbe, Ziegelsteine, durchbohrtes Holz oder Tannenzapfen.
- Marienkäfer und Ohrwürmer haben es gerne kuschelig. Für diese Insekten eignet sich am besten Stroh oder unbehandelte Holzwole.
- Schmetterlinge bevorzugen ein Fach mit dünnen Ästen, in denen sie sich verstecken können.

Verwenden Sie für ein Insektenhotel bitte ausschließlich naturbelassene Materialien!

Wer wohnt im Insektenhotel?



Ihr Speicher auf Rädern

Elektromobilität

Fotovoltaik boomt. In unserem Netzgebiet beherbergen wir inzwischen rund 7.000 Fotovoltaik-Anlagen. Doch leider finden Stromerzeugung und -verbrauch nicht immer gleichzeitig statt - vor allem in den dunkleren Jahreszeiten. Denn wenn früh die Sonne rauskommt, sind wir zum Beispiel schon auf der Arbeit oder in der Schule. Und bis wir abends kochen, gemeinsam essen oder auf der Couch sitzen und den Fernseher einschalten, ist die Sonne oft schon wieder untergegangen. Ohne entsprechenden Speicher haben wir also manchmal gar nicht so viel von unserem eigens erzeugten Grünstrom. Doch wohin mit dem Strom? Vor allem, wenn bald für die ersten Solaranlagen die EEG-Förderung wegfällt? Batteriespeicher für Fotovoltaikanlagen sind derzeit noch relativ teuer und meist nicht wirtschaftlich. Ein Ansatz ist, den Eigenverbrauch zu erhöhen. Smarte Systeme wie zum Beispiel Zeitsteuerungen für Waschmaschinen können uns dabei helfen, unseren Strom dann zu verbrauchen, wenn die Sonne scheint.



Aber haben Sie schon einmal über ein Elektroauto als Speicher auf vier Rädern nachgedacht?

Moderne E-Autos haben eine Batterie mit rund 50 kWh, die im Prinzip genauso funktioniert, wie ein klassischer Batteriespeicher. Sie können Ihr Auto aufladen, wenn Ihre Solaranlage gerade Strom produziert und ihn dann nutzen, wenn Sie ihn brauchen. Auf diese Weise profitieren Sie gleich mehrfach: Sie nutzen Ihren selbsterzeugten Öko-Strom, sparen sich teure Spritkosten

und schonen die Umwelt - denn mit einem Elektroauto fahren Sie vollkommen emissionsfrei von A nach B. Elektromobilität ist längst alltagstauglich und nicht zuletzt macht elektrisch fahren auch richtig Spaß!

**NATÜRLICH.
ELEKTRISCH.
MOBIL.**

Unsere Lösungen für das Laden Zuhause, unterwegs und am Arbeitsplatz finden Sie unter: www.uez.de/elektromobilitaet



Raus mit der Alten!

Modern heizen

Es gibt viele gute Gründe, jetzt an Ihre Heizung zu denken. Durch zahlreiche Förder- und Kreditprogramme können Sie aktuell bares Geld sparen. Wir bieten Ihnen hierzu gerne eine persönliche Beratung an, um gemeinsam mit Ihnen die passgenaue Lösung für Ihr Projekt zu finden.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) fördern durch verschiedene Programme den Umbau oder Neubau Ihrer Heizung. Hierbei können Sie eine Prämie von bis zu 45%, einen Zuschuss von bis zu 48.000 € oder einen Förderkredit bis zu einer Summe von 120.000 € erhalten.

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne:
www.uez.de/energieberatung



FÖRDERPROGRAMME DER BAFA FÜR HEIZUNGSUSTAUSCH

Prämie Heizungsumstellung & Beratungszuschuss

Zuschuss für die Umstellung Ihrer Öl-Heizung auf erneuerbare Energien und die dazugehörige Energieberatung

- Bis zu 45%
- maximal 22.500 € pro Wohneinheit
- bis zu 80 % Beratungszuschuss maximal 1.300 €

FÖRDERPROGRAMME DER KFW FÜR ENERGETISCHE SANIERUNG

Zuschuss Baubegleitung

Zur Planung und Baubegleitung durch einen Experten für Energieeffizienz (z. B. Ihre ÜZ) für alle, die Wohnraum energetisch sanieren oder neu bauen

- 50 % der Kosten eines Experten für Energieeffizienz
- maximal 4.000 €

Kredit Sanierung

Zur Umsetzung einzelner Maßnahmen oder Komplettsanierung

- Einzelmaßnahmen bis zu 50.000 €
- KfW Effizienzhaus bis zu 120.000 €
- Tilgungszuschuss bis zu 48.000 €

Zuschuss Sanierung ohne Kredit

Zur Umsetzung einzelner Maßnahmen oder Komplettsanierung

- Einzelmaßnahmen bis zu 10.000 €
- KfW Effizienzhaus bis zu 48.000 €
- gilt auch für den Kauf von saniertem Wohnraum

Ergänzungskredit Heizung

Zur Umstellung Ihrer Heizung auf erneuerbare Energien

- 0,78% effektiver Jahreszins
- maximal 50.000 €
- gilt auch für den Kauf von saniertem Wohnraum

Kindersseite

VERBINDE DIE PUNKTE

Verbinde die Punkte in der richtigen Reihenfolge von 1 bis 82. Wenn du noch nicht so weit zählen kannst, lass die dabei von einem Erwachsenen helfen. Anschließend kannst du das Bild noch ausmalen. Wie es später aussehen kann, siehst du im Vorschaubild oben rechts. Viel Spaß!



SO KÖNNT IHR BEIM GEWINNSPIEL MITMACHEN:

Sucht die Bildausschnitte in unserem Magazin. Schreibt die Seitenzahl hinter das Bild. Die drei Zahlen hintereinander sind eure Lösungszahl. Geht im Internet auf www.uez.de/kindergewinnspiel und gebt dort eure Lösung an. Bitte füllt auch die anderen Felder aus, damit wir euch Bescheid sagen können, wenn ihr gewonnen habt. Wir wünschen euch viel Glück und jetzt schon einen tollen Sommer mit ganz viel Badespaß!



Seite: _____



Seite: _____



Seite: _____

Gewinnspiel:
10 x Badespaß
mit der ÜZ



Gewinne eine ganze Tasche voll mit tollen Sachen für deine Planschbecken-Party!



Nützliche Alltags-Tipps:



WUSSTEN SIE, DASS PAPIERTÜTEN GAR NICHT SO UMWELTFREUNDLICH SIND?

Wenn man Sie spontan fragen würde, was umweltfreundlicher ist, eine Tüte aus Papier oder eine Tüte aus Plastik, würden die meisten bestimmt auf die Papiertüte tippen. Für die Produktion von Papiertüten wird allerdings mehr als doppelt so viel Energie benötigt als für die Herstellung einer Plastiktüte. Außerdem ist sie nicht wasserbeständig und auch nicht so reißfest wie eine Plastiktüte. Wenn wir eine Papiertüte also nicht öfter verwenden als eine Plastiktüte, hat die Tüte aus Papier sogar eine schlechtere Umweltbilanz als eine herkömmliche Plastiktüte. Ein echter Pluspunkt für die Papiertüte ist hingegen die bessere Recyclingfähigkeit. Wichtig, egal welche Tüte Sie verwenden, ist jedenfalls die korrekte Entsorgung.

WIE KRIEGEN SIE IHRE BETTDECKEN BEIM WASCHEN FLUFFIG?

Gerade im Sommer, wenn wir im Schlaf vermehrt schwitzen, haben wir öfter das Bedürfnis, nicht nur die Bettwäsche, sondern auch die Bettdecken und Kissen selbst zu waschen. Jeder, der im Dachgeschoß wohnt, weiß, wovon die Rede ist. Aber wie bekommen Sie es hin, dass die Füllung der Kissen und Decken nicht verklumpt, sondern schön fluffig bleibt? Die Lösung ist so genial wie simpel: werfen Sie einfach einen Tennisball mit in die Waschmaschine und den Trockner! Durch das ständige Drehen der Trommeln, tobt der Tennisball unaufhörlich hin und her und schüttelt damit schon während dem Waschen und Trocknen Ihre Decke und Ihre Kissen für Sie auf. Sie werden begeistert sein, wie fluffig Ihre Decken und Kissen aus der Maschine kommen!



WIESO BRAUCHT IHR GEFRIERSCHRANK MEHR ENERGIE?

Sobald sich eine Eisschicht bildet, steigt der Stromverbrauch eines Gefrierschranks. Eine 1 cm dicke Eisschicht kann den Verbrauch sogar verdoppeln! Mit regelmäßigem Abtauen können Sie also bares Geld sparen! Aber es gibt noch ein paar weitere Tipps, wie Sie ganz leicht Strom sparen können: stellen Sie Ihren Gefrierschrank an einen kühlen Ort. Je geringer der Temperaturunterschied zwischen innen und außen, desto geringer ist auch der Stromverbrauch. Überprüfen Sie die Dichtgummis, indem Sie eine Taschenlampe in den Gefrierschrank legen und das Licht ausschalten. Wenn Sie die Taschenlampe bei geschlossener Tür leuchten sehen können, ist es Zeit, die Dichtgummis auszutauschen. Und lassen Sie Speisen vor dem Einfrieren stets abkühlen.

BLASEN SIE IHR GELD ZUM FENSTER RAUS?

Bei Temperaturen über 30° klingt es einfach so verlockend: eine mobile Klimaanlage! In der Werbung sieht das auch immer so toll aus und hört sich auch richtig gut an. Stecker rein und fertig! Was in der Werbung jedoch meistens nicht gezeigt wird, ist der Schlauch für die Abluft. Der muss nämlich z. B. durch ein Fenster ins Freie, um die warme Luft abzutransportieren. Das heißt, vorne kommt aus der Klimaanlage kalte Luft raus und hinten kommt durchs Fenster die warme Luft wieder rein. Und der Spaß braucht auch noch richtig viel Strom! Wesentlich sinnvoller sind hier festinstallierte Geräte oder die altbewährte Taktik: wenn es heiß wird, tagsüber Rollos runter und Fenster zu und nachts Rollos hoch und Fenster auf.



Die Störche sind zurück!

Vor etwa 20 Jahren errichtete die ÜZ Mainfranken zusammen mit der Lebenshilfe Schweinfurt auf einem ausgedienten Strommast ein künstliches Storchennest in den Mainauen bei Wipfeld.

Fast zwei Jahrzehnte blieb das Nest unbewohnt, bis letztes Jahr ein Storchennest dort einzog und zwei Jungtiere zur Welt brachte. Der erste Storchennachwuchs im Landkreis Schweinfurt seit langer Zeit. Die Freude war groß und noch umso größer, als die Störche dieses Jahr zurückkamen - zumindest das Männchen. Anhand der Vogelringe kann man nachvollziehen, ob es sich um die gleichen Tiere handelt. Störche sind treue Tiere und normalerweise treffen sich die Paare im Frühjahr bei ihrem Nest wieder. In Wipfeld ist dieses Jahr nur das Männchen zurückgekehrt. Vielleicht ist das Weibchen auf dem

langen und anstrengenden Vogelzug in den Süden ums Leben gekommen, oder das Storchennest hatte es dieses Jahr besonders eilig und hat eine neue Partnerin umworben, da sich die vorjährige Gattin verspätet hat.

Es ist jedenfalls eine sehr fruchtbare Neuanpaarung, denn das Storchennest hat in diesem Jahr sogar Drillinge ausgebrütet. Um die Storchennachwuchs später nicht aus den Augen zu verlieren, sollten sie beringt werden. Eine Beringung der Jungstörche ist jedoch nur möglich, solange sie noch keine Flugübungen machen. Daher war die sonst relativ ruhige und friedliche Umgebung des Naturschutzgebiets „Wipfelder Mainauen“ Anfang Juni zum Schauplatz einiger seltsam gekleideter Personen mit einem ungewöhnlichen Fahrzeug geworden. So in etwa müsste zu-

mindest der Eindruck der Storchennesteltern gewesen sein. Denn die Beringung des Storchennachwuchs stand an. Diese Aufgabe hat der Vogelschutzverein Schweinfurt übernommen. Die ÜZ Mainfranken hat hierfür einen 30 Meter hohen Steiger zur Verfügung gestellt, um zum Nest zu gelangen. Bei dieser Aktion ist auch das wunderschöne Foto entstanden.

Im nahegelegenen Kloster Heidenfeld hat sich dieses Jahr ebenfalls ein Storchennest angesiedelt. Engagierte Vogelschützer konnten sogar beobachten, dass die Nestplätze gar nicht mehr ausreichten, da sich drei Storchennestpaare um die zwei Nester stritten. Ein leicht zu lösendes Problem, das wir noch dieses Jahr gemeinsam mit dem Landratsamt Schweinfurt in Angriff nehmen werden.



UZ
MAINFRANKEN



Wir suchen Verstärkung!

Elektroniker (m/w/d)

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung in einem elektrotechnischen Beruf und wünschen sich einen fairen und sicheren Arbeitgeber mit vielen Zusatzleistungen?

BEWERBEN SIE SICH JETZT!

Wir sind Ihr Partner für grüne Energie und digitalen Fortschritt zwischen Main und Steigerwald.

Mehr Informationen:
www.uez.de/karriere

UZ
MAINFRANKEN



Wir bilden aus!

- **ELEKTRONIKER** (m/w/d)
für Energie- und Gebäudetechnik
- **INDUSTRIKAUFLEUTE** (m/w/d)
- **FACHINFORMATIKER** (m/w/d)
Fachrichtung Systemintegration
- **VERMESSUNGSTECHNIKER** (m/w/d)

Jetzt bewerben:
www.uez.de/karriere